



Die Herzogin
wie in diesen
aufhalten d
für den Herrn
wenn wieder
Erlaubt selb
werden kann

ung des ainalg
fürstlichen
kathol. fahr ig
was aufgesto
in Anse der
genötigt

1/14. Zettel.

III. 1. 13.



Faint, illegible text at the top of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

Erst
am
18
1833
Erst

Der tief in die Seele eingebrungene Schmerz über den Tod ihres vor wenig Wochen verstorbenen einzigen geliebtesten Bruders allhier war den durch eine langwierige Krankheit äußerst entkräfteten Körper meiner Frau Mutter, der weiland Hochwohlgebohrnen Frauen, Frauen **Marien Elisabethen von Buttlar**, gebohrnen Freyin von Todtenwarth auf Steinfeld, Billmuthshausen, Lengsfeld &c. so gefährlich, daß solche gestern Nachmittags um 2 Uhr im 56sten Jahr ihres Alters durch einen sanften Tod ebenfalls in die ewige Ruhe eingieng, und ihre Hinterbliebene in gro-



ses Leidwesen verfest; Hochachtung und Freundschaft erlauben nicht, solches
Denenselben uneröffnet zu lassen, um so mehr ich mir schmeicheln darf,
daß Dieselben mir zum angenehmen Trost gefälligsten Antheil daran zu
nehmen und sich es von mir zur ungeheuchelten Versicherung seyn lassen wer-
den, daß bey den ausrichtigsten Wunsch immer selbst erwünschten Erspreßlich-
keiten ich mit wahrer Hochachtung begarret werde

Etv.

Steinfeld,

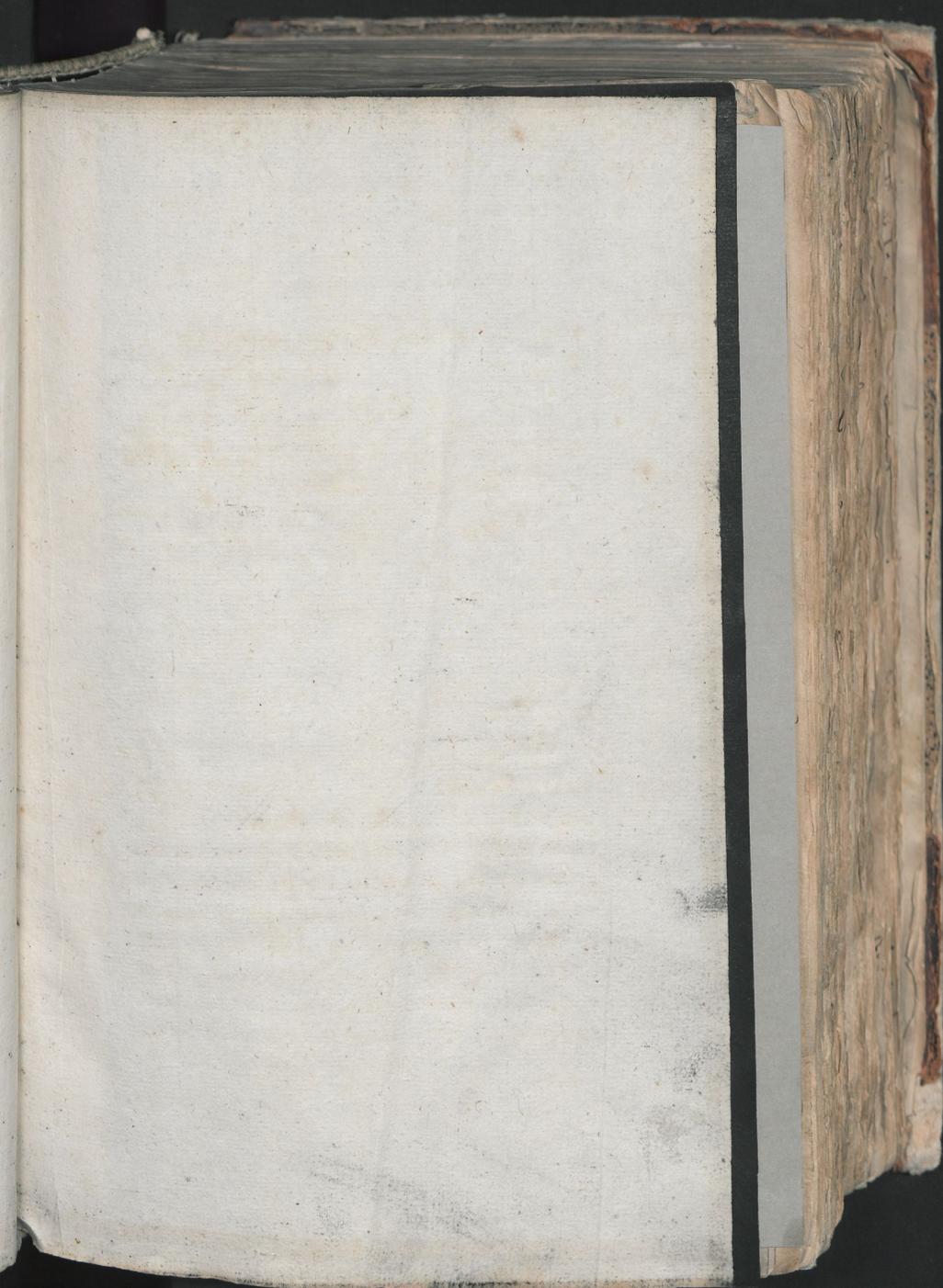
den 16. Jänner

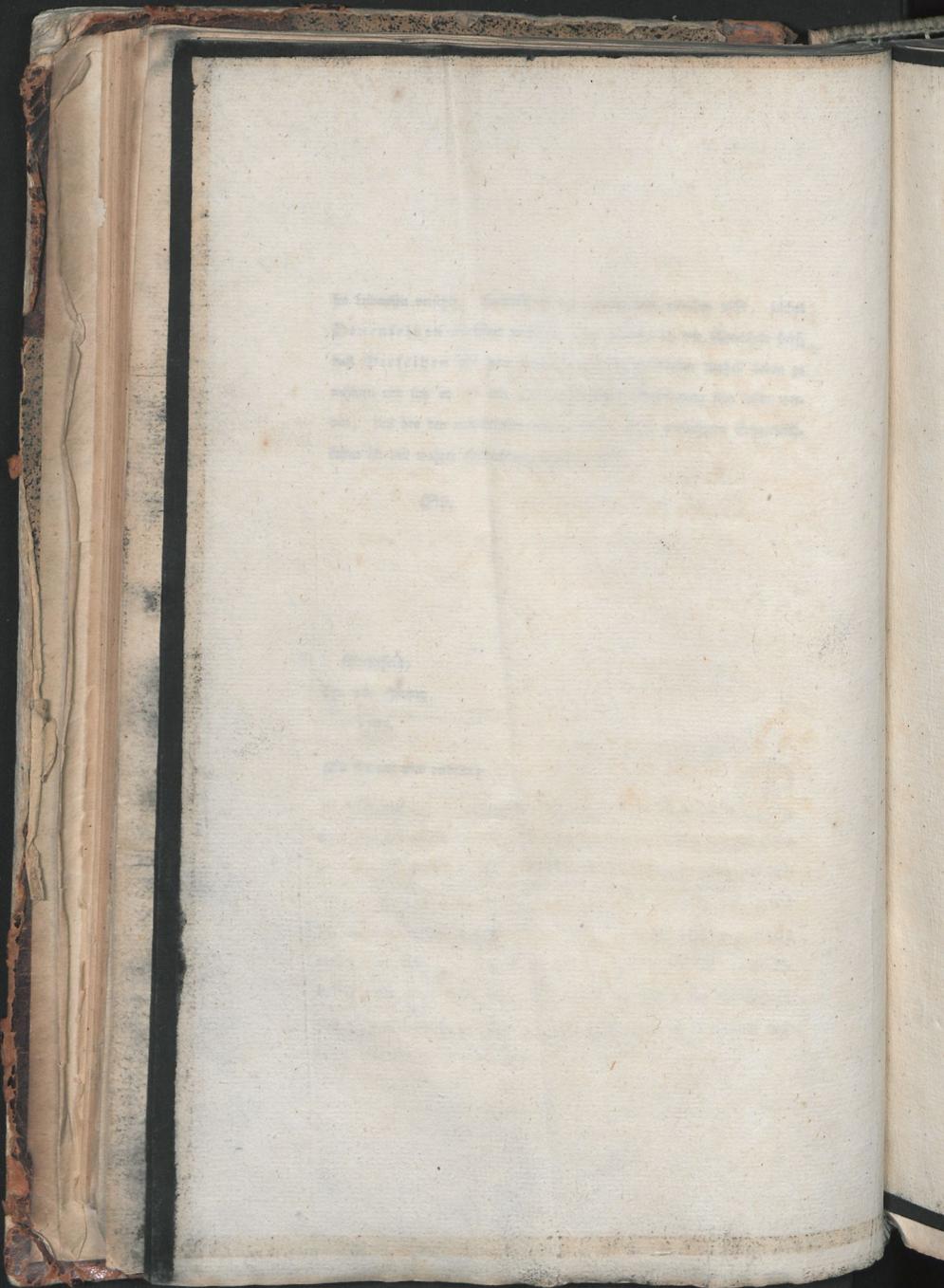
1783.

(Die Antwort wird verbleiben.)

[Faint, mirrored text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]







M 239 20

Tresor

1/6/19

J.C.

ND 18

WAT



Der tief in d
 wenig Wochen verst
 eine langwierige Krank
 den Tod ihres vor
 hier war den durch
 meiner Frau Mutter,
 der weyland Hochwohlgebohrnen Frauen, Frauen Marien Elisabe
 then von Buttlar, gebohrnen Freyin von Todtenwarth auf
 Steinfeld, Bilmuthshausen, Lengsfeld zc. so gefährlich, daß solche gestern
 Nachmittags um 2 Uhr im 56 sten Jahr ihres Alters durch einen sanften
 Tod ebenfalls in die ewige Ruhe eingieng, und ihre Hinterbliebene in gro

